

Der Sommer war groß und es wird wieder Sommer werden

Die Boote sind eingeholt, der Sommer war groß, aber er ist vorbei. Trotz mancher Einschränkungen war er erholsam. Die Kurve war flach und das Leben fühlte sich fast so normal an wie im Sommer zuvor, inklusive der Trockenheit.

Doch die Krise ist zurück. Wenn ihr doch nicht der Eindruck der Katastrophe anhaftete.

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. (Hebräerbrief 10, 35)

Es gibt Tatsachen, denen nur schwer widersprochen werden kann, da ihnen faktisch nichts entgegen gehalten werden kann. Und wer für diesen Winter noch optimistisch war, hatte sich unter Umständen ungenügend informiert. Deutschland hat im Durchschnitt die älteste Bevölkerung in Europa und ist dadurch in vielerlei Weise risikofälliger

als andere Länder mit einem anderen Altersmedian.

Nur ist das gleichbedeutend damit, dass die gute alte Zeit des Bootfahrens, des Schwimmens, der langen Abende, der gemeinsamen Zeit endgültig vorbei ist? Und - nachgefragt - reicht es überhaupt aus, sich auf den nächsten Sommer zu freuen, der all das wieder verspricht? Die Boote sind nur für den Winter eingeholt, um im nächsten Jahr wieder zu Wasser gelassen zu werden.

Werft euer Vertrauen nicht weg. Ich möchte hinzufügen, auch jetzt nicht, weil das Vertrauen sich lohnt. Und weil die Hoffnung über die Erfahrung hinausgeht. Gerade angesichts der Verletzlichkeit und Sterblichkeit brauchen wir Vertrauen und sollten uns nicht in Ängsten verlieren. Denn eigentlich hat sich nichts Grundsätzliches geändert. Wenn die Op-

Angedacht

timisten gut informiert gewesen wären, hätten sie wissen können, dass alle Menschen sterblich sind. Schon immer. Dennoch waren auch die Menschen, die vor uns gelebt haben, zuversichtlich. Trotzdem haben sie Kinder in die Welt gesetzt, trotzdem haben sie etwas riskiert und immer wieder Zeit verschwendet, indem sie gelacht, getanzt und gefeiert haben. Gott sei Dank! Zukunftserwartung und Freude gehören zusammen wie Glaube und Vertrauen.

Aber ist vielleicht unsere Zukunft älter geworden als die Zukunft früherer Generationen? War ihre Zukunft jünger und irgendwie frischer? Verspricht uns unser Leben weniger Lebensqualität als ihnen, deren Leben schon vergangen ist? Die Frage ist nicht nur unreal, sondern auch absurd. Wir leben in guten Zeiten. Lassen Sie uns also nicht fatalistisch werden. Nicht ein blindes Schicksal lenkt uns, sondern der Gott, der uns sieht, leitet und begleitet uns. Es sitzt ein Gott im Regimente, der uns liebt. Es macht einen Unterschied, ob man das glaubt oder das Vertrauen wegwirft. Das entsorgte Vertrauen macht aus der Krise die Katastrophe. Wir brauchen aber für die Gegenwart und auch für den Winter Menschen, die hoffen, die in anderer Weise positiv ansteckend sind und motivieren.

Selbst durch häufiges Zitieren ist der Satz nicht abgegriffen: Krisen können Chancen sein. Selbst der Tod, den wir vermeiden möchten, an den wir deshalb möglichst selten denken, wird in Gottes Händen verwandelt in ein neues Leben.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer
Ralf Döbbling



Auf zu neuen Ufern: Von der Saale an die Elbe

Vorgestellt

Wir sprechen dieses Mal mit Johannes Schimming. Er war mit seiner Familie viele Jahre Gemeindeglied in Bartholomäus und hat Halle in diesem Sommer nach Nordosten verlassen.

Lieber Johannes, du bist jetzt Vikar in Pratau bei Wittenberg. Wie hat es euch dort hin verschlagen?

Mit Wittenberg sind wir schon seit zwei Jahren verbunden, weil meine Frau Angela hier einen Praxissitz zugesprochen bekommen hat. Ich habe die Stadt auf meine Wunschliste für das Vikariat gesetzt und das hat glücklicherweise geklappt. Pratau ist ein Vorort von Wittenberg, am gegenüberliegenden Elbufer, und zur Gemeinde gehören noch 7 weitere Kirchen. Und weil sich das Predigerseminar auch in Wittenberg befindet,

habe ich auch für die Ausbildungskurse kurze Wege. Mit Sack und Pack umgezogen sind wir im Juli und da ich gerade noch in Elternzeit bin, hatte ich viel Zeit, die Kleinstadt mit dem Kinderwagen zu erkunden.

Hattest du denn dann schon die Chance, in der neuen Gemeinde anzukommen?

Ich würde sagen wir sind mitten drin. Durch Corona fällt das Kennenlernen neuer Menschen schwerer, weil vieles auf Abstand passiert oder auch ausgefallen ist. Und man hat das Gefühl: Das ist noch nicht das richtige Gemeindeleben. Bei unserem ersten Besuch dachten wir: Das ist wie Bartho, nur zwei, drei Nummern kleiner. Und es gibt auch zahlreiche ökumenische Initiativen in der Stadt, die ich ganz neugierig wahrgenommen habe.

Wir freuen uns sehr auf das, was noch kommt in den nächsten zwei Jahren.

Hast du dir etwas aus Bartholomäus mitgenommen, das du gerne in die neue Gemeindearbeit übertragen möchtest?

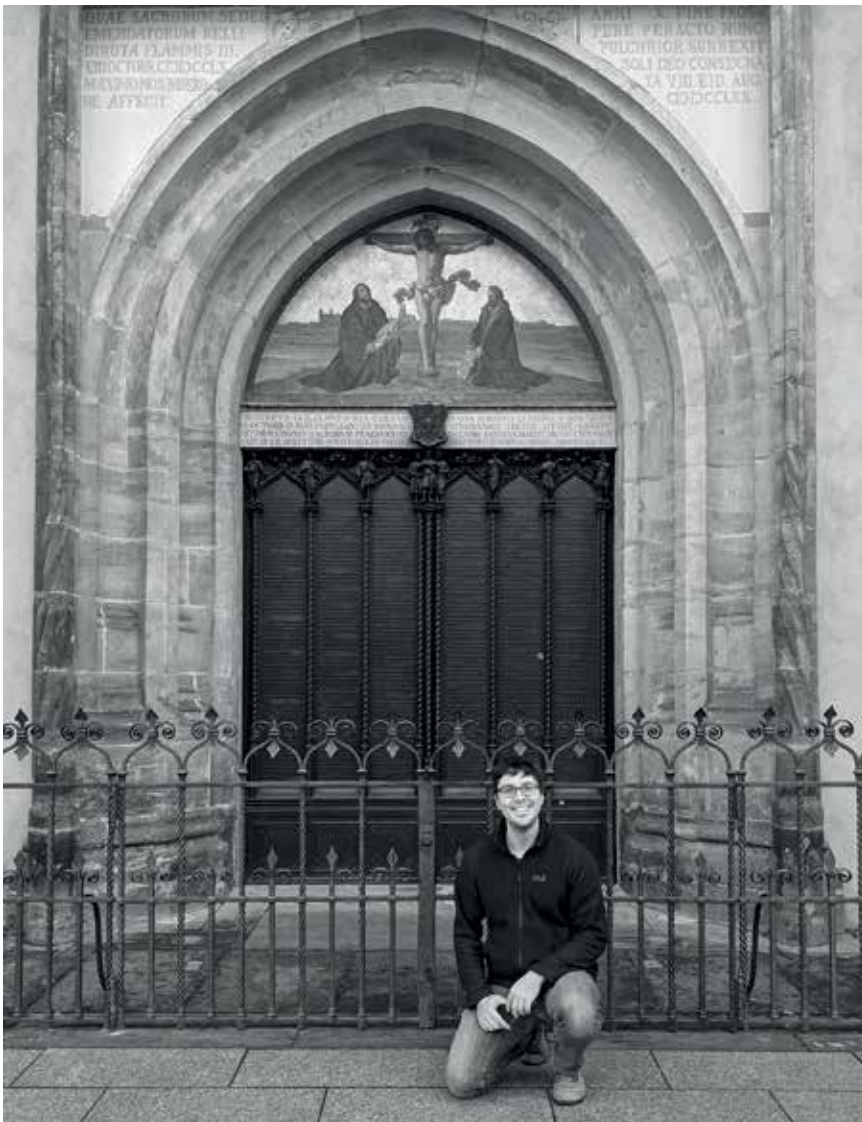
Ja, da könnte ich ganz viel zu sagen, weil ich so unheimlich viel aus den 10 Jahren Bartho mitgenommen habe: Das Kirchencafé und die Herzlichkeit der Begegnung, die man besonders nach dem Gottesdienst spürt; ein Kindergottesdienst, der sich wirklich an die Kinder richtet; eine einladende Jugendarbeit; und eine Gemeinde, die sich zutraut, auch mal ganz neue Dinge auszuprobieren. Hier in Pratau verteilt sich das Gemeindeleben hingegen auf 8 Dorfgemeinden. Vieles, was in der Großstadt funktioniert, lässt sich nicht eins zu eins auf dem Land kopieren. Mein Eindruck war bisher, dass man, gerade durch die Corona-Einschränkungen, froh ist, wenn überhaupt etwas stattfindet und die Frage nach Veränderung und neuen Formaten bei der Gemeinde nicht oben auf liegt. Deswegen habe ich mir eine Wunschliste angelegt, was man alles ausprobieren und verändern könnte und die ergänze ich erstmal nur im Stillen und versuche herauszubekommen, ob es auch andere Wunschlistenschreiber gibt. Und wenn ich zwei oder drei von ihnen gefunden habe, setzen wir uns im Frühling zusammen und probieren etwas aus. Darauf freu ich mich schon. Ob das dann eher bei der Kinder- und Jugendarbeit ansetzt, im Gottesdienst oder beim Kirchencafé, müssen wir sehen.

Gerade, wenn man dann als Vikar nach zweieinhalb Jahren in der Regel weiterzieht. Hast du schon Pläne für die Zeit danach? Möchtest du wieder an die Uni zurück oder siehst du dich als Pfarrer in einer Gemeinde?

Die Zeit an der Universität war eine gute Erfahrung, aber im Moment zieht es mich mehr zu den Menschen als zu den Büchern. Stand jetzt, sehe ich mich also eher in der Gemeinde, vielleicht aber auch mit einem Standbein in der Schule oder Bildungsarbeit, sehr gern auch im Raum Wittenberg, denn obwohl wir erst seit kurzem hier wohnen, fühlen wir uns als Familie in der Stadt bisher sehr wohl.

Vielen Dank für das Gespräch.

Jakob Haferland



Männerwanderung 2020

Berichtet

Am zweiten Septemberwochenende brach eine kleine Gruppe Wanderlustiger bei bestem Wetter zur diesjährigen Männerwanderung in die Böhmisches Schweiz auf. Im Kleinbus ging es schnurstracks nach Südosten und kurz nach dem Überqueren der Deutsch-Tschechischen Grenze steuerten wir auch schon den ersten Wanderparkplatz an, um direkt die Schuhe zu schnüren. Durch die enge Edmundsklamm ging es zu Fuß und per Kahn entlang des Kammnitz-

bachs, der sich hier in Millionen von Jahren durch den Sandstein gegraben hat. Die erste Einkehr konnten wir nach dem steilen Aufstieg aus der Schlucht genießen und uns erwarteten ein toller Ausblick sowie zum ersten Mal die deftige tschechische Küche. Im großen Bogen ging es dann entlang des Gabrielensteigs vorbei am Prebischtor zurück zum Auto. Erschöpft bezogen wir an diesem Abend unser Quartier in Mezni Louka.

Am nächsten Morgen starteten wir direkt vor unserer Haustür gen Osten, erklimmen das kleine Prebischtor, den Schauenstein und wanderten durch spektakuläre Felsformationen bis Jetrichovice. Nachdem wir die Energiespeicher wieder aufgeladen hatten, machten wir uns entlang Bielebachs und durch verwunschene böhmische Wälder auf den Weg zurück zur Unterkunft.

Am Abreisetag reichten die Zeit und die Kraft in den müden Beinen noch für einen Ausflug von Arnoltice nach Labska Stran und einer Aussichtsplattform hoch über der Elbe. Nach einer stärkenden Fassbrause wanderten wir von dort entlang der über dem Fluss thronenden Felsen und beobachteten Kletter*innen in schwindelerregender Höhe. Am letzten Anstieg des Tages hatten wir die Blicke fest auf den Waldboden gerichtet: Immer wieder konnten wir dort Maronen und Steinpilze entdecken.

Müde von den vielen Wegen durch die tschechischen Sandsteine, aber umso dankbarer über die vielen Eindrücke, Ausblicke, Gespräche und nicht zuletzt die wunderbare Organisation sanken wir schließlich ins Auto und machten uns auf den Heimweg nach Halle. Auch fürs kommende Jahr ist die Männerwanderung fest eingeplant. Dann verlegen wir uns vielleicht einmal aufs Wasserwandern.

Jakob Haferland



Weihnachten 2020

Informiert

Weihnachten wird dieses Jahr anders. Das hören wir überall. Was konkret plant aber die Kirchengemeinde Bartholomäus für den Heiligen Abend? Wir werden zum einen einen Gottesdienst vorproduzieren, der bei Youtube ab 16 Uhr geschaut werden kann. Wie in einer Premiere sitzen Sie dafür zuhause mit Ihren Lieben in der ersten Reihe und das Kind in der Krippe kommt zu Ihnen nach Hause. Anstelle von drei Christvespern werden wir das Best-of-all in einem Gottesdienst für den 24.12.2020 zusammenführen. Außerdem öffnen

wir die Kirche und werden Sie mit einem Heiligen Abend überraschen, wie Sie ihn noch nie erlebt haben. Ab 16 Uhr wird die Kirche zur Einbahnstraße. Und während sich alle, die sonst zeitgleich in der Kirche zusammen sind, für die Bescherung auf dem Weg in die Kirche anstellen, werden Sie schon einiges aus der Geburtsgeschichte und aus dem Video live erleben. Wir rechnen mit mindestens drei Stunden Öffnungszeit an diesem Abend und werden nicht eher von Bethlehem nach Hause gehen, bis auch Sie das helle Licht gesehen und die gute Nachricht gehört

haben. Und dann geht es, so viel wir heute sagen können, weiter wie gewohnt. Am ersten Weihnachtstag wird es um 10 Uhr einen Festgottesdienst geben, am zweiten einen Singegottesdienst auf regionaler Ebene in St. Laurentius um 10:30 Uhr. Am 27.12.2020 und am 3.1.2021 einen Gottesdienst um 10 Uhr in St. Bartholomäus. Und zu Silvester eine Jahresabschlussandacht mit Beichte um 17 Uhr. Über die Gottesdienste am 1. und am 6. Januar 2021 können Sie sich beizeiten auf unserer Homepage informieren.

Ralf Döbbling

Stellenausschreibung Gemeindebüro

Gesucht

Ende März nächsten Jahres geht unsere langjährige Gemeindesekretärin Angelika Krause in den Ruhestand. Zum 01.04. 2021 suchen wir deshalb für die Leitung des Gemeindebüros eine Bürokräft (m/w/d), die die Gemeinde unterstützt und insgesamt zu einem positiven Erscheinungsbild der Gemeinde beiträgt.

Zu den Aufgaben gehören u.a. die Pfarramtsverwaltung inklusive Kassenführung und Büroleitung, Erstkontakte mit Besuchern im Gemeindebüro, die Kommunikation mit Gruppen der Gemeinde und der Kontoführungsstelle

beim Kirchenkreis, Organisation, Terminabsprachen und einiges mehr.

Notwendig für die Stelle sind u.a. die Identifikation mit dem Leitbild der Gemeinde und Orientierung am christlichen Menschenbild, eine sorgfältige, eigenständige und zuverlässige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Kompetenzen in Sachen Kommunikation, Organisation, Büroarbeiten und Teilkenntnisse hinsichtlich gesetzlicher Vorschriften und Buchhaltung.

Die genauen Anforderungen und die vollständige Aufgabenbeschreibung fin-

den sich in der Stellenausschreibung, die auf den Websites der Bartholomäusgemeinde sowie des Kirchenkreises abgerufen werden kann.

Die Stelle hat einen Umfang von 50 % (20 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO) der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM).

Wäre das etwas für Sie? Oder kennen Sie Menschen, die diese Stelle gut ausfüllen könnten? Dann leiten Sie die Stellenausschreibung gerne weiter. Bewerbungsschluss ist der 20.02.2021.

IMPRESSUM

Herausgeber:

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitrags- und Spendenkonto:
IBAN: DE20 80053762 0382 0824 87
BIC: NOLADE21HAL
<https://www.paypal.me/bartholomaeus-halle>



Kontakt:

Pfarrer R. Döbbeling Tel. 0345 5232171
Sekretärin A. Krause Tel: 0345 522 0417
GKR-Vors. C. Büdel Funk: 0172 7756273
Kantorin U. Fröhlich Tel: 0345 121 72 03
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel: 0345 522 22 34
Leitung Kind. K. Lorenz Tel: 0345 523 20 09
Bereich Hort H. Reil Tel: 0345 523 23 80
Bereich Kita S. Schwarz Tel: 0345 523 20 09
web: www.bartho.org
e-Mail: post@bartho.org

Gemeindebüro - Öffnungszeiten:

Di. 09.00 – 11.00 Uhr
Mi. 09.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr
Fr. 09.00 – 11.00 Uhr

Bildnachweis:

Seite 1 Chr. Melms, Seite 2 J. Schimming,
Seite 3 Th. Rappsilber

Die Osterphoebe erscheint im März 2021.

Persönliche Nachrichten:

In unserer Gemeinde wurden Marie-Luis Philipp und Emilie Krebber getauft.

Unter Gottes Wort bestattet wurde Herr Gerolf Stark.

Silvester 2020/21

Anders als in den letzten Jahren muss der gemeinsame Silvester-Abend in der Gemeinde in diesem Jahr Corona-bedingt leider ausfallen.

Weitere Veranstaltungen

An dieser Stelle finden Sie einige weitere Ankündigungen für die kommende Zeit. Aufgrund der aktuellen Situation steht zum Redaktionsschluss noch nicht fest, ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können. Bitte merken Sie sich die Termine vor. Wir informieren zu gegebener Zeit über die Abkündigungen, die Website, den Newsletter, den Schaukasten und im Gemeinde-Slack. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Informationen – vielen Dank!

- 1. Advent (29.11.): Familien-Gottesdienst

- Sonntag 10.01.: Neujahrs-Empfang mit Verabschiedung von Christine Rehahn, die nach vielen Jahrzehnten als Kantorkatechetin/Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde in den Ruhestand geht

Informiert

Seelsorge

Für Gespräche und Gebete sind wir wie immer für Sie da. Rufen Sie dazu gerne bei Pfarrer Döbbeling oder alternativ im Gemeindebüro an.

Virtueller Gemeindeforum

Um zusätzliche Gelegenheit zur Begegnung zu ermöglichen, haben wir – wie bereits bekannt - einen virtuellen Gemeindeforum auf der Plattform Slack eingerichtet. Herzliche Einladung in die verschiedenen Kanäle, zum Teilen von geistlichen Impulsen und Gebetsanliegen, zum Pläneschmieden für die Gemeinde oder einfach nur zum virtuellen Kirchencafé zum Austausch! Wenn Sie Interesse an einem Zugang haben, schicken Sie einfach eine E-Mail an: redaktion-hp@bartho.org

Weitere aktuelle Termine und Meldungen finden Sie im Terminblatt, das in Kirche und Gemeindehaus ausliegt, sowie auf unserer Homepage. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, sodass Sie nichts verpassen.